

# DENKWERKSTÄTTEN – ÜBERBLICK

Jede Denkwerkstatt dauert ca. 60 Minuten und findet nur einmal statt.

Titel	Raum
<b>Fresh X auf dem Land:</b> Fragezeichen – Ausrufezeichen	11
<b>Lesson Learned?</b> – Neue Erfahrungen aus England	12
<b>Aus der Traum ... wird Wirklichkeit</b> – wenn Visionen geerdet werden	104
<b>Von Pionieren, Visionären und Siedlern</b> – wie ökumenische Vielfalt Mission ermöglicht	13
<b>Support</b> – das deutsche Fresh X – Netzwerk	14
<b>Geistliches Hören und Wahrnehmen</b> – Grundhaltung einer Fresh X	15
<b>Machs wie Gott, werde Mensch</b> – Theologie für Fresh X	16
<b>mixed economy</b> – Wie kann man Vielfalt lieben?	17
<b>Let´s start</b> – eine Fresh X starten	18
<b>Fresh X Intro</b> – Basiskurs in der Region	107

# DENKWERKSTÄTTEN – VORSTELLUNG

## **Fresh X auf dem Land:** Fragezeichen – Ausrufezeichen

FX auf dem Lande: Geht das überhaupt? Braucht es das? Und wie könnte es gehen? Einige Beispiele stellen sich vor - und wir überlegen gemeinsam, worauf man bei dem dörflichen Umfeld achten sollte.

- Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (Erfurt), Vertreter vom Laifhof, Pastor Karsten Beekmann (Walle), und Pastor Karsten Kümmel (Osnabrück)

## **Lesson Learned?** – Neue Erfahrungen aus England

Die Fresh Expressions Bewegung ist international geworden. Bob und Mary Hopkins geben einen Einblick in die Lernerfahrungen einer dynamischen Bewegung, die vor allem die Verantwortlichen herausfordert.

- Bob und Mary Hopkins, Fresh Expression-Team, England und Pfarrer Markus Weimer, Radolfzell

› Was klein und unterhalb des "Radars der Kirchenleitung" begann, ist mittlerweile zu einer

## **Aus der Traum ... wird Wirklichkeit** – wenn Visionen geerdet werden

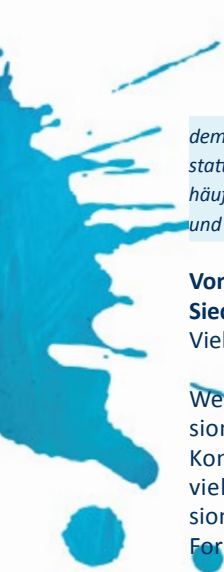
Am Anfang eines Gemeindeprojektes steht die Begeisterung, später kommt die Ernüchterung. Wie wir trotz Widerstände unsere Ziele nicht aufgeben.

- Pastor Detlef Kauper, Leiter checkpoint Jesus und Gemeindeberater, Erfurt

› Die meisten FX entstehen in der Stadt. Das ist auch in England so. Dennoch gibt es Beispiele aus ländlichen Gebieten. Zum Beispiel den Laifhof in Württemberg. Vertreter von dort werden uns berichten. Ebenso hören wir von Initiativen aus Ostfriesland und Eldingen. Gemeinsam fragen wir, worauf es auf dem Lande ankommt und was man bei einer ländlichen FX beachten sollte. Der Workshop bietet praktische Einblicke, theoretische Reflexionen und Zeit für gemeinsames Diskutieren

internationalen Bewegung gewachsen, die von Bischöfen aufgegriffen und gefördert wird. Was von außen wie ein wohl geplanter strategischer Schritt aussieht, ist vielmehr ein kreatives Wirken des Heiligen Geistes in seiner Kirche. Immer wieder ist zu hören, dass die Lernkurve für das kirchliche Personal am steilsten war. Daher werden in dieser Denkwerkstatt besonders diejenigen angesprochen, die in ihrem Ort oder ihrer Region leitende Verantwortung für neue Gemeindeformen haben. Pioniere und Kirchenleitung, Gemeindeleiter und innovative Presbyter sollen durch die Erfahrungen aus England inspiriert und für die nächsten Schritte sensibilisiert werden. Auch die "heißen Eisen" werden angesprochen.

› So mancher Traum von Gemeinde ist Wirklichkeit geworden: neue, frische Ausdrucksformen von Kirche sind entstanden. Dass das Ganze nicht nur schön ist, sondern auch viel Arbeit macht und vor manche Herausforderung stellt, darf nicht verschwiegen werden. Es gelingt nie zu 100%, was sich die Gründer vorgenommen hat. Falsche und überzogene Erwartungen müssen korrigiert werden. Überraschende Widerstände und Konflikte fordern heraus – ebenso wie die Angst, zu scheitern und die Suche nach



dem richtigen nächsten Schritt. Diese Denkwerkstatt will eine Lernplattform bieten. Wir werden häufig vorkommende Problemfelder betrachten und über ihre Lösung nachdenken. Wir werden

### **Von Pionieren, Visionären und Siedlern** – wie ökumenische Vielfalt Mission ermöglicht

Wenn ein Wesenszug von Kirche Mission ist und wir in unterschiedlichen Kontexten leben, muss sich Mission vielfältig zeigen. Weil es Gottes Mission ist, können wir in verschiedenen Formen daran teilhaben.

### **Support** – Unterstützung für die, die neu aufbrechen wollen

Welche Unterstützung kann ich bekommen, wenn ich inspiriert von Fresh X neu aufbrechen will? Was brauche ich, um den nächsten Schritt zu wagen? Instrumente und Angebote für die Arbeit vor Ort.

- Daniela Mailänder (Nürnberg) und Daniel Remppe(Witten), Fresh X – Team Deutschland

### **Geistliches Hören und Wahrnehmen** – Grundhaltung der Fresh X-Arbeit

Auf Gott hören, die Zielgruppe in ihrem Kontext intensiv wahrnehmen - damit beginnt ein Fresh X-Prozess. Wie übt ein Team geistliches Entdecken ein? Elemente aus dem Fresh X – Kurs kennenlernen, die dabei helfen.

- Reinhold Krebs, Geschäftsführung des deutschen Fresh X-Netzwerkes und weitere Mitglieder des deutschen Fresh X - Teams

uns darüber austauschen und einander ermutigen. Dabei werden auch die Erfahrungen der vergangenen 15 Jahre mit dem Gemeindeprojekt „checkpoint Jesus“ eingebracht.

- Maria Herrmann und Dr. Sandra Bils, Ökumenisches Projektbüro Kirche<sup>2</sup>, Hannover

› Die theologischen Grundlagen der Fresh Expressions Bewegung in England deuten Vielfalt als grundsätzliches Moment kirchlicher Entwicklung. Der Workshop entfaltet die inkarnatorisch-missionarische Dimension im Hinblick auf gemeindliche Realitäten, Kirchenentwicklung und ökumenische Perspektiven.

› Auch wenn die deutsche Fresh X – Bewegung noch in den Kinderschuhen steckt, entwickelt sich hier aktuell ein Netzwerk verschiedener Kirchen, Werke und Initiativen, die sich gemeinsam darin unterstützen wollen, um die Fresh X – Impulse in ihrem Kontext aufzunehmen. Voneinander lernen und gegenseitiger Support sollen dabei prägend sein. Hierbei sind schon ein paar Instrumente und Angebote entstanden, die die Entwicklung von Fresh X vor Ort unterstützen. Diese Angebote werden vorgestellt, um zu konkreten Schritten zu ermutigen.

› Bei der Entwicklung einer Fresh X lassen sich bestimmte Schritte beobachten. Doch grundlegender als Konzepte sind Haltungen. Die elementare Haltung, auf der alles konkrete Handeln aufbaut, ist das „double listening“, das Hören auf Gott und die Herausforderungen des konkreten Kontextes. Aus dieser Haltung wächst die Fähigkeit, in großer Gott-Offenheit nicht nur für sondern mit den Menschen aus der Zielgruppe neue Gemeinden zu entwickeln und vorhandene Gemeinden neu zu formen. Einige Elemente dieser Haltung werden vorgestellt. Sie sind Teil einer Einheit des umfangreichen Fresh X - Kurses, in den die Teilnehmenden dadurch auch einen ersten Einblick erhalten.

## Machs wie Gott, werde Mensch – Theologie für Fresh X

Fresh X folgt einer Logik, die nicht bei der Integration in bestehende kirchliche und gemeindliche Formen ansetzt, sondern ein missionales Anliegen verfolgt: Das Evangelium mit denen und von denen her zu entdecken, zu denen man sich gesandt weiß. Der Workshop zeigt, welche theologische Tiefenstruktur hier wirksam ist und wie sie Orientierungshilfe für die Praxis geben kann.

**mixed economy** - Wie kann man Vielfalt lieben?

Wie können sich unterschiedliche Formen von Gemeinde so unterstützen und ergänzen, dass Menschen ihren eigenen Zugang zum Evangelium finden? Die Werkstatt arbeitet mit Impulsen, Bildern und Erfahrungsaustausch

▪ Matthias Kaune , Generalvikariat Bistum Hildesheim und Hans-Hermann Pompe , EKD-Zentrum für Mission in der Region

## Let's start – eine Fresh X starten

Um eine Fresh-X Initiative zu starten, muss man kein 'Profi' sein. Im Workshop bekommen Sie einen Einblick in den Prozess zum Start einer Fresh X und lernen die fünf wichtigen Schritte des Prozesses kennen, die zur Durchführung einer Fresh X gehören.

▪ Barry Sloan, Leiter Evangelisationswerk der EmK, Chemnitz

▪ Carla J. Witt und Patrick Todjeras, IEEG Greifswald

› Der Workshop bietet einen Einblick in die theologischen Grundlagen der Fresh X-Bewegung. Die zentralen Leitbegriffe wie *missio* die und *mixed economy* werden vorgestellt und die vier Kennzeichen einer fresh X beleuchtet. Grundbegriffe einer missionarischen Ekklesiologie (Lehre von der Kirche) werden vorgestellt.

› Jede christliche Gemeinschaft gehört zur weltweiten Kirche Jesu, egal ob als Ortsgemeinde oder Aufbruchs-Initiative, ob als Pflanzung oder Fresh X. Die Vielfalt der Formen ermöglicht unterschiedliche Zugänge zum Evangelium, ihr Miteinander kann jede Gemeinde, Initiative oder Gemeinschaft inspirieren. Unterschiedliche Erfahrungen der Teilnehmenden aus verschiedenen Regionen werden vernetzt und ins Spiel gebracht. Was fördert, was behindert Begegnungen mit dem Evangelium? Wie kann ein Nebeneinander der Formen zu einem befruchtenden Miteinander werden? Die Werkstatt lebt von den Erfahrungen und Fragen aller Teilnehmenden.

› Eigentlich ist fast jeder in der Lage, ein Fresh-X-Projekt zu starten. Man muss kein „Profi“ sein. Man muss nicht Theologie studiert haben oder als Hauptamtliche in der Kirche arbeiten. Viele Fresh Expressions werden von „Laien“ geführt. Im Workshop bekommt man einen Einblick in den Prozess zum Start einer Fresh Expression. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die fünf wesentlichen Schritte, mit denen ein Fresh-X-Projekt auf die Beine und ins Laufen kommen kann.

